weiß was für ein Heiligtum. Jetzt hat er es! Gerade diese Gewohnheit muß zu ihrem Verräter werden! Und es wäre schon so schön gegangen, so schön! Der Lenkenbauer hätt' er werden können und werden sollen, ein sein Lebtag angesehener und gewichtiger Mann, und .... jetzt ist er .... des Heigels Räubergesell .... wenn es noch wahr ist. .... Herrgott in deinem Reiche! Was fängt eins da an?

Immer neue und immer gewichtigere Vorwürfe schleichen sich ihr an und legen sich auf ihr Herz und auf ihr Sinnen, und die Reue und Kümmernis nagen und beißen wie wildes Raubgetier an seiner Beute. Der Bub, der Bub! Und noch nicht genug daran; auch die Kiesmüllerleute müssen darunter leiden. Was soll sie denn gerade nur tun und anfangen, und von wannen soll sie Rettung verhoffen. Sie betet eine Weile wie eine Irre, bricht aber bald darauf mittendrin ab. Was wird es nutzen? Zuerst stellt man das Unheil an und stiftet es an, und nachher: Herrgott hilf! .... Ja, Haferzelten, wird sich der denken, nicht helfen. Und doch: Wer sonst könnte helfen und wenden?

Sie versinkt in Sinnen und Grübeln und sitzt oft die ganze Zeit wie fast eine ganz Verrückte und Zerwirrte auf der Ofenbank, hält die Hände krampfhaft verschlungen und sieht stieren Blickes vor sich hin in's Leere.

Ein paar Tage hindurch rührt dies den Kürbenzäuner nicht. Er gönnt ihr sogar im Stillen diese Zeit, die sie eigentlich gewissermaßen selbst angezettelt. Und wenn er sieht, wie sehr es ihr zu Herzen geht, wird ihm fast leichter. Jetzt sieht sie, wohin Weiberrat und Weiberlist führen, und wie weit man kommen kann und auch kommt, wenn der Mann mit Herrgottsgewalt folgen und nachgeben muß. Er hält es, wie er es die letzte Zeit über Tag für Tag gehalten; er redet kein Wort mit ihr, sagt nicht eine Silbe zu ihr, und was sie sagt, hört er scheinbar gar nicht. Aber als kein Nachlassen ist und die Sache allweil ärger wird, geht es ihm doch zu Herzen, und das Mitleid mit der sonst allweg getreuen Lebensgefährtin schleicht sich in sein Herz. So kann und darf es nicht fortgehen.

„Die Strublerei tut kein gut," poltert er überlings einmal heraus, sich gewaltsam zu recht rauh klingender Rede zwingend. „Wohin käme denn eins damit?"

„Mein Bub, mein unglücklicher Bub!" Darin faßt sie all ihren Jammer und ihre Not zusammen.

„Weißt was? Ich geh' und suche ihn, und wenn ich ihn finde, bring' ich ihn heim."

Wie das Aufloben eines schwachen Flämmchens glänzt es ein paar Augenblicke in ihren trüben Augen. Suchen und bringen! Herrgott in deinem Reich! Wenn das gelänge!

„Geh'! Richte dich zusammen und.... bring' ihn!" atmet sie wie unter dem augenblicklichen Nachlassen eines gewaltigen Druckes auf, und wie neues Leben beginnt es sich wieder in ihrer Brust zu regen. Und den Bittgang zum Arberkirchel machen wir, wenn der Schnee wieder weggeht, gelt? Und du gehst auch mit."

„Nun, so ja."

Und er sucht seine langschäftigen Wadenstiefel hervor, zieht ein besseres Gewand an und hängt den Bower über. Nachher macht er sich auf den Weg und auf's Geratewohl auf die Suche. Schergen und Ueberreiter (die Vorläufer der heutigen Gendarmen) können den Heigel nie auskundschaften und finden, und wo sie suchen, dort ist er nicht zu finden, aber ein Bauernmensch vermag ihn schon zu erfragen, so er in der Gegend im Umritt ist. Jedes Kind in der ganzen Umgegend kennt ihn und weiß um ihn.

So stapft er denn über die schneebedeckten Gefielde dahin, der Richtung zu, wo der Weg aus dem Tale ins Bayrische hinüberführt und sinnt und reimt, was er dem Buben wohl alles sagen werde, damit er ihn rühre und wieder zurückbringe auf einen wenigstens halbwegs rechten Weg, auf einen, den ein richtiger Christenmensch gehen kann. Er will auch mit dem Heigel reden, wenn er ihn trifft. Gar so schlecht ist der Kund' nicht, daß er nicht einem bedrängten Vaterherzen zum Beistand wäre.

Um ihn her braust der Wintersturm und plodert in den weiten Falten des Bowers. Die Schneekörner prasseln an die Gewandung und prallen wie Nadeln an Gesicht, Ohren und Hände und rauschen auf der festgefrorenen Schneedecke dahin wie die Wasser eines Bächleins und über lauter Sinnen und Grübeln wähnt sich der Kürbenzäuner überlings einmal schon auf dem Heimwege und vermeint, den Buben neben sich zu haben und dessen Tritte im Geraschel des Schneetreibens an seiner Seite zu hören.

Nein, es geht doch etwer. Er reißt den Kopf in die Höhe und schaut um sich. Ein Weiberleut kommt von der Seite herzu und trifft mit ihm zusammen, bis er ein Weilchen schaut: die Rosina, die junge Simonibäurin.

„Wo denn aus in dem Wetter?" fragt sie statt eines Grußes und bleibt stehen.

„Mein!" macht es der Kürbenzäuner. „Wo denn aus? Es passen halt Wetter und Gang zu-

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine große Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . . 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldsch. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88. — Celluloid- Einband, Goldpressung und Schloß. . $1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . . 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt . 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660 — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter - Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
No. 76. — " feine " " " $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber, " " $1.00

Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99. Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $3.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20

Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55

Vade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2 k. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10

Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster . Saskatchewan.